

Das Ouessantschaf (bretonisches Zwergschaf) ist in der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V. als gefährdete Rasse im Zuchtprogramm integriert. Es hat seinen Namen von der Insel Ile d' Ouessant, einer kleinen, baumlosen, französischen Atlantikinsel. Mit seiner Herkunft aus Frankreich zählt es zu den Landschafassen.

Es ist die kleinste Schafrasse Europas. Die maximale Widerristhöhe beträgt bei ausgewachsenen dreijährigen Böcken 49 cm, bei weiblichen Tieren gleichen Alters 46 cm. Das Schaf ist klein und hat – von oben gesehen – einen rechteckigen Körperbau. Der Kopf ist fein und regelmäßig und nur bei den Böcken leicht geramst. Die Mutterschafe sind hornlos (selten kommen knochenlose Hornansätze vor), während die Böcke ein ausgeprägtes Gehörn tragen. Die Gliedmaßen sind fein. Der Schwanz ist kurz und endet über dem Sprunggelenk. Das Ouessantschaf hat ein mischwolliges Vlies, mit dichter Unterwolle, Krawattenbildung bei den Böcken. Es gibt einfarbig schwarze, graue, weiße, braune sowie schimmelfarbige Tiere.

Die Brunstsaison ist saisonal kurz, meistens Oktober bis Anfang Januar, Lammzeit März bis Juli. Das rassetypische Geburtsgewicht beträgt 1,0 bis 2,0 kg.

Allgemeines Zuchtziel ist die Erhaltung der typischen Rasseigenschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung der genetischen Vielfalt, wobei eine Verbesserung der Rasse entsprechend der Selektionskriterien angestrebt wird. Erwünscht ist ein robustes und anspruchsloses Schaf mit geringsten Futter- und Versorgungsansprüchen. Die Farbe des Vlieses muss einheitlich sein, es gelten jedoch festgelegte Ausnahmen.

Die Hörner der Böcke sollen einen ausreichenden Abstand zum Kopf haben.

Die Zuchtdokumentation erfolgt entsprechend den Regelungen der Satzung.

Die Körung ist Voraussetzung für die Zuchtbucheintragung eines Bockes in die Klasse A des Zuchtbuches. Sie erfolgt entsprechend den Regelungen in der Satzung.

Ein Bock wird gekört, wenn er in allen Merkmalen der Exterieur Bewertung mit mindestens Note 4 bewertet wird.

Seltene Vaterlinien sollen erhalten werden. Dazu können im Zuchtbuch die Bocklinien erfasst werden. Als Hilfsmittel bietet das Herdbuchprogramm OviCap Inzuchtberechnungen und Anpaarungsempfehlungen zum Einsatz potentieller Vätertiere an.

Die Abstammungssicherung erfolgt nach den Regelungen in der Satzung.

Quelle: <https://www.schafe-sind-toll.com/>